

Frieden heisst: offen sein und beharrlich bleiben

Im Süden von Chile bestehen seit Jahren heftige Konflikte zwischen der Mapuche-Urbevölkerung, den Siedlern und dem Staat von Chile. Wie sind die Besitzverhältnisse geregelt? Wem gehört das Wasser? Die Mapuche sind oft benachteiligt. Das Projektteam «Coopera» mit Fachpersonen aus Psychologie, Theologie, Kultur und Recht stellt den verschiedenen Parteien die Idee einer friedlichen Gesellschaft vor, die auf gegenseitigen Respekt baut. Das Team bietet Raum für den Dialog, Rechtsberatung für Mapuche und es vermittelt fachliche Begleitung für Menschen, die Gewalt erfahren haben. Das Team baut vielfältig an einem zerbrechlichen und manchmal flüchtigen Frieden, es leidet, wenn erneut Gewalt ausgeübt wird. Doch es bleibt beharrlich dran und freut sich, wo immer Frieden sich einstellt.

Eine Gruppe Mapuche beim Gebet



Frieden heisst: in Beziehung kommen

Seit Jahrzehnten ist die Balkan-Region unruhig, und Verletzungen, Spannungen und Vorurteile sind noch sehr präsent. Die Methodistinnen und Methodisten aus Serbien, Nord-Mazedonien und Albanien bilden seit 2019 eine Jährliche Konferenz. Sie wollen Christus gemeinsam nachfolgen, als eine Kirche. Sie möchten Brücken bauen und Verständigung suchen, wo Gräben Menschen trennen. Zum dritten Mal treffen sich – wenn es die Situation erlaubt – rund 30 junge Erwachsene aus den drei Ländern im Sommer 2021 für ein Camp. Vorbereitet wird es von Personen aus allen drei Ländern und das Thema heisst: sich erinnern. Eingeladen sind einige ältere Menschen aus jedem Land, die erzählen, wie sie die Vergangenheit erlebt haben. Zusammen essen, Sport treiben, singen und beten gehört mit dazu und lässt Freundschaften entstehen und gelingen.



Gruppenbild aus einem Sommercamp

Frieden heisst: neue Wege beschreiten

Kongo ist der viertgrösste Staat Afrikas, verfügt über bedeutende Rohstoffe wie Kupfer und Kobalt und könnte eines der reichsten Länder Afrikas sein. Doch die Folgen von Instabilität und Konflikten führten zu einer humanitären Notlage: mehr als zwei Millionen Menschen sind im eigenen Land auf der Flucht. Frauen aus der Provinz Süd-Kivu, die selber Leid und Gewalt erfahren haben, werden zu Friedensbotschafterinnen. Sie machen mit Liedern und Sketches über Alltagssituationen auf ihre Situation aufmerksam. In Kirchen und an öffentlichen Plätzen setzen sie sich für eine friedliche Co-Existenz und Toleranz zwischen den verschiedenen Ethnien ein.

Frauen, die mit Gesang und Sketches zum Thema Frieden an die Öffentlichkeit gehen



Frieden braucht einen langen Atem und Ihre Unterstützung

Connexio leistet einen Beitrag an eine friedvolle und gerechte Welt, in der alle Menschen und die Schöpfung in ihrer Würde respektiert werden. Mit Partnerorganisationen in 19 Ländern und in vier Kontinenten fördert Connexio Projekte in den Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit, Sozialdiakonie und der kirchlichen Zusammenarbeit. Dank Ihrem Gebet und Ihrer Spende erhalten Menschen Hilfe zur Selbsthilfe und die Möglichkeit, ein Leben in Würde zu führen.

So können Sie spenden:

In der Schweiz per Post-Finance, PC 87-537056-9
EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich
IBAN CH52 0900 0000 8753 7056 9

Weitere Informationen auf: connexio.ch

Gemeinsam Gutes tun

 **connexio**
Netzwerk für Mission und Diakonie
der Evangelisch-methodistischen Kirche



Frieden

PeacePageMирPazPacePazFriedenP
AmaniFriedenSalamaدالسPaixPeace
FriedenPazPacePaixMирPageSalam
SalamaMirدالسSalamaFriedenAma

Frieden heisst: offen sein und beharrlich bleiben

«Manchmal denke ich, dass der Friede wie die Wellen des Meeres ist: sie kommen, sie machen mich nass, sie erfrischen meinen müden Körper und dann sammeln sie sich wieder. Der Friede ist da und versucht, uns immer neu zu berühren, aber es ist schwierig, ihn zu bewahren, damit er sich dauerhaft unter uns hält. Doch wir sollten auch nicht aufgeben, das friedliche Zusammenleben einer Gesellschaft zu suchen.»

Pfarrer Jaime Medina Cárdenas (links), Leiter des Projekts «Coopera» in Chile



Frieden heisst: in Beziehung kommen

«Frieden ist für mich ein Konzept von Harmonie in der eigenen Seele, mit uns selber und mit der ganzen Welt, die uns umgibt. Ich finde Frieden in einem kurzen Gebet. Ich finde Frieden in einem kleinen Kind, das mir seine ehrliche Liebe verschenkt. Ich finde Frieden in meiner Familie und über all dem finde ich Frieden in Jesus Christus.»



Xhovana Jolla, Kinder- und Jugendleiterin in Albanien

Frieden heisst: neue Wege beschreiten

«Meine ersten Kontakte mit dem Kongo hatte ich mit einer UNO-Friedensmission. Ich war als Sprecher tätig und weiss, wie wichtig Friedensförderung ist. Einen wertvollen Beitrag dazu leisten Frauen in der Provinz Süd-Kivu: Mit Gesang und Sketches ermutigen sie verschiedene Ethnien zu einer friedlichen Co-Existenz.»

Jean-Paul Dietrich, Connexio Landeskoordinator Demokratische Republik Kongo



Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Phil. 4, 7

Paz, Mir, Paqe, Amani – so vielfältig die Worte für Frieden sind, so vielfältig kann das Handeln für den Frieden aussehen: Sketches aufführen, ändern die eigene Geschichte erzählen, zusammen essen, miteinander die Bibel lesen, Benachteiligte über ihre Rechte aufklären und vieles mehr. Die Partnerkirchen von Connexio engagieren sich mit Ideen, Ausdauer, Mut und vielfältigem Handeln für den Frieden. Connexio unterstützt sie dabei.

Gemeinsam Gutes tun

 **connexio**
Netzwerk für Mission und Diakonie
der Evangelisch-methodistischen Kirche



Frieden

Peace Paqe Мир Paz Pace Paz Frieden P
Amani Frieden Salama دال س Paix Peace
Frieden Paz Pace Paix Мир Page Salam
Salama Mir دال س Salama Frieden Ama